

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Postanstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet.

**Nachbestellungen auf die „Weißeritz-Beitung“ für die Monate November und Dezember**

zu dem Preise von 84 Pfg. nehmen alle Postanstalten, Agenturen und die Verlags-Expedition an.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung, Lungenseuche betreffend.

Nach einer Mittheilung der kaiserlich königlichen Bezirkshauptmannschaft zu Aufsig ist unter den Kindern eines, deshalb gesperrten Gehöftes in der, hart an der Grenze gelegenen böhmischen Ortschaft **Streckenwald** die **Lungenseuche** ausgebrochen.

Die Herren Gemeindevorstände der benachbarten Grenzorte des hiesigen Bezirks werden veranlaßt, die Viehbesitzer hierauf aufmerksam zu machen und etwaiges Auftreten der Seuche diesseits der Grenze **sofort** anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 25. Oktober 1882.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Refinger.

Semig.

In der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats sind aus der unverschlossenen Gesindestube des **Vorwerks Oberhäslisch**

ein dunkelblauer Stoffrock mit schwarzübersponnenen Knöpfen und rechts inwendiger, links auswendiger Brusttasche; eine dunkelblaue Weste mit schwarzübersponnenen Knöpfen; ein blaues Taschentuch mit weißen Blümchen, gez. H. K.; eine dunkelbraune Stoffweste mit schwarzen Steinnußknöpfen; eine blauleinene Schürze mit rothgezeichnetem X; ein braunes Butternäpfchen mit 1/2 Stück Butter; 1 5-Pfund-Brod; ein Paar rindlederne, doppellohlige Halbstiefeln mit abgelaufenen Spitzen und Eisen an den Absätzen, sowie mit Gurtstrippen; die rechte Strippe des rechten Stiefels ist angerissen; eine Kleiderbürste von gelbpolirtem Holz und weißen, in der Mitte schwarzen und rothen Borsten; eine blauleinene Schürze, B. K. gez.; ein rothes Taschentuch mit weißer Kante, im Gesamtwerthe von 29 M., **gestohlen** worden.

Solches wird zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände bekannt gemacht.  
Dippoldiswalde, am 25. Oktober 1882.

**Im Auftrage der Königlichen Staatsanwaltschaft Freiberg.**

Dr. Fraußadt, A. A.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser ist am Mittwoch Vormittag von Baden-Baden wieder wohlbehalten in Berlin eingetroffen, womit die größeren Reisen des Kaisers für dieses Jahr wohl als abgeschlossen zu betrachten sein dürften. Der greise Monarch beabsichtigte zwar, sich an den in diesen Tagen bei Ludwigslust stattfindenden Hofjagden zu betheiligen und sich hierauf nach Wernigerode am Harz zu begeben, um hier gleichfalls zu jagen, doch sind diese Jagdausflüge den neuesten Nachrichten zufolge wieder verschoben worden. Wie lange noch der Aufenthalt der Kaiserin in Baden-Baden sich ausdehnen wird, darüber verlautet augenblicklich noch nichts Näheres. — Unser politisches Leben steht augenblicklich vollständig unter dem Eindrucke der Wahlnachrichten aus Preußen. Ein Gesamtüberblick über das Resultat der Urwahlen vom 19. Oktober ist indessen auch jetzt noch nicht

möglich und werden dies erst die Wahlen vom 26. Oktober, an welchem Tage von den Wahlmännern die Abgeordneten nominirt wurden, gestatten. Indessen kann man nach den vorliegenden Wahlnachrichten schon jetzt mit Bestimmtheit behaupten, daß eine wesentliche Verschiebung der Parteiverhältnisse im preussischen Abgeordnetenhaus nicht eintreten wird. Die Hoffnungen, welche die Anhänger des radikalen Liberalismus auf die diesmaligen Wahlen gesetzt hatten, sind vollständig zu Wasser geworden, in Ost- und Westpreußen hat die Fortschrittspartei sogar eine ganze Reihe von Mandaten an die Konservativen verloren und auch in der Provinz Brandenburg haben die Fortschrittler durch die Konservativen empfindliche Verluste erlitten. Die gemäßigten Parteien haben sich anscheinend im Ganzen in ihrem bisherigen Besitzstand behauptet und dasselbe läßt sich vom Centrum sagen, wenn dasselbe auch einzelne Wahlkreise an die Liberalen verloren hat, wie z. B. Krefeld. Ein sicherer Schluß auf